

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten
am 17. Mai 2017
im Schloss, Bleeck, 24576 Bad Bramstedt

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Anwesend:

Herr Dr. Spies, Vorsitzender
Frau Baum
Frau Bornhöft
Frau Meins
Frau Metzloff
Frau Mißfeldt
Frau Neumann
Herr Rathjens
Frau Schuppe
Frau Westenfelder
Herr Weiß

Es fehlt: ./.

Nicht stimmberechtigt: Herr Stadtverordneter Helmcke

Seniorenbeirat: Frau Helmcke

Beauftragte für Menschen
mit Behinderung: Frau Höch bis 20.50 Uhr

Gleichstellungsbeauftragte: Frau Städing fehlt entschuldigt

Gäste: Frau von Wildenradt bis 20.32 Uhr, Frau Hansmann bis
20.50 Uhr

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach, Herr Koch, Frau Wenzel
bis 20.50 Uhr,
Protokollführer: Herr Kamensky

Herr Dr. Spies, Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und
Gleichstellungsangelegenheiten, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 19.00
Uhr die Sitzung.

Herr Dr. Spies verpflichtet Herrn Sven Rathjens durch Handschlag auf die
gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt das bürgerliche Mitglied in
sein Amt ein.

Danach stellt Herr Dr. Spies fest, dass die Einladung für den Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten form- und fristgerecht zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses vorliegt.

Von der Verwaltung wird folgender Tagesordnungspunkt eingebracht der einvernehmlich als Punkt 13 im nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung aufgenommen wird:

„Beschwerden und Lärmbelästigungen bei öffentlichen Einrichtungen“

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Bericht der Behindertenbeauftragten
3.	Bericht des Seniorenbeirats
4.	Induktionsanlagen in öffentlichen Gebäuden
5.	Vertretungskräfte in Kindertagesstätten
6.	Ärztliche Versorgung in Bad Bramstedt
7.	Anschluss an die landesweite Kita-Datenbank
8.	Festanstellungsmodell Kindertagespflege
9.	Projekt „Qualität vor Ort“ Einbindung der Kommunalpolitik
10.	Bericht der Verwaltung
11.	Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil:

Nr.	Bezeichnung
12.	Flüchtlingsangelegenheiten
13.	Beschwerden und Lärmbelästigungen bei öffentlichen Einrichtungen

TOP 1	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Frau Hansmann spricht das Thema ärztliche Versorgung in Bad Bramstedt an. Was kann die Stadt Bad Bramstedt für eine sichere Versorgung machen? Hintergrund ist die Schließung von Arztpraxen ohne eine/r Nachfolger/in zu haben. Ein Wechsel des Arztes ist nicht möglich, da die ansässigen Ärzte zumindest teilweise keine neuen Patienten aufnehmen. Die Situation wird sich in Zukunft noch schwieriger gestalten, da weitere Ärzte in den Ruhestand gehen werden. Frau Hansmann schlägt vor, zu einem runden Tisch mit Vertretern der Verwaltung, den Fraktionen und den ansässigen Ärzten einzuladen, um die Situation gemeinsam zu erörtern. Es sollten

auch die Universitäten angesprochen werden, unter welchen Bedingungen junge Ärzte eine Praxis eröffnen würden.

Herr Kütbach erklärt dazu, dass die Kassenärztliche Vereinigung nicht dafür zuständig ist, direkt dafür zu sorgen, dass Bad Bramstedt mit Hausärzten versorgt wird. Die Hausarztversorgung wird von der Kassenärztlichen Vereinigung in Gebiete eingeteilt. Bad Bramstedt gehört zum Mittelbereich Neumünster. Es werden Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung geführt. Die Kommunen müssen sich selbst um die ärztliche Versorgung kümmern. Das Büsumer Modell kommt für Bad Bramstedt jedoch nicht in Betracht, da die Versorgung im Moment noch nicht so schlecht ist. Trotzdem muss gehandelt werden. Herr Kütbach verweist auf die weitere Beratung zu Tagesordnungspunkt 6.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

TOP 2	Bericht der Behindertenbeauftragten
--------------	--

Der Bericht der Behindertenbeauftragten wurde mit der Einladung versandt. Frau Höch fragt nach, ob Fragen zu dem vorgelegten Bericht bestehen. Außerdem teilt Frau Höch mit, dass sie zum Jahresende ihr Amt aufgeben wird.

Herr Weiß spricht Frau Höch seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Herr Dr. Spies fragt nach, was damit gemeint ist, dass Anträge bei den Ämtern mehrfach ausgefüllt werden müssen.

Frau Höch erläutert, dass in einigen Ämtern gleichlautende Anträge mehrfach ausgefüllt werden müssen, da es unterschiedliche Zuständigkeiten gibt. Sie erklärt weiter, dass es bei der Stadtverwaltung Bad Bramstedt anders ist.

Herr Dr. Spies schließt sich dann den Ausführungen von Herrn Weiß an und spricht Frau Höch ebenfalls seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

TOP 3	Bericht des Seniorenbeirats
--------------	------------------------------------

Der Bericht des Seniorenbeirats wurde mit der Einladung versandt.

Frau Helmcke fragt nach, ob es noch Fragen zum Bericht gibt und teilt mit, dass vom 07. September 2017 bis 10. September 2017 die Seniorentage stattfinden.

Herr Kütbach teilt mit, dass am 13. Juli 2017 absprachegemäß Vorstandswahlen beim Seniorenbeirat stattfinden.

Weiter teilt Herr Kütbach mit, dass die Überarbeitung der Seniorenbeiratssatzung in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat in dieser Legislaturperiode erfolgen soll. Große Änderungen der Satzung sind nicht geplant. Herr Dr. Spies bedankt sich für den ausführlichen Bericht des Seniorenbeirats.

TOP 4	Induktionsanlagen in öffentlichen Gebäuden
--------------	---

Herr Dr. Spies führt in den Tagesordnungspunkt ein und weist darauf hin, dass über diese Angelegenheit im Ausschuss schon beraten worden ist. Da es viele Hörgeschädigte gibt, sollte für diesen Personenkreis etwas getan werden. Wichtig wäre die Ausstattung des Schlosssaals und des Kurhaustheaters mit einer entsprechenden Technik, damit dieser Personenkreis an Veranstaltungen teilnehmen kann und nicht ausgeschlossen wird.

Herr Kütbach teilt mit, dass die Mitgliederversammlung des Theatervereins beschlossen hat, in diesem Jahr die alte Induktionsanlage im Kurhaustheater zu erneuern. Die Inbetriebnahme soll bis zur nächsten Theatersaison erfolgen.

Herr Kamensky erklärt auf Nachfrage, dass das Bauamt geprüft hat, ob die Ausstattung des Schlosssaales mit einer Induktionsanlage erfolgen kann. Lt. Mitteilung des Bauamtes kann im Schlosssaal aus denkmalschutzrechtlichen Gründen eine Induktionsanlage nicht eingebaut werden, so dass nur eine sogenannte mobile Variante in Betracht kommt. Die Kosten für 26 Anlagen wurden ermittelt und belaufen sich auf rund 8.200,00 €. Ob diese Anzahl ausreichend ist, müsste geprüft werden. Die mobile Variante findet im Ausschuss keine Zustimmung.

Die Ausschussmitglieder lehnen eine mobile Induktionsanlage da an den Bedarfen vorbei mehrheitlich ab und sprechen sich für eine fest installierte Induktionsanlage aus, da mit dieser Anlage sichergestellt werden kann, dass bei allen im Schlosssaal stattfindenden Veranstaltungen, Hörgeschädigte dem Veranstaltungsverlauf folgen können. Durch das Bauamt soll mit dem Denkmalschutz verbindlich geprüft werden, welche Randbedingungen für die Installation einer fest installierten Induktionsanlage eingehalten werden müssen. Des Weiteren sind die Schritte für eine entsprechende Investition zu klären. Eine Abstimmung erfolgt nicht. Das Thema wird in der nächsten Sozialausschusssitzung erneut aufgenommen.

TOP 5	Vertretungskräfte in den Kindertagesstätten
--------------	--

Herr Dr. Spies erläutert die Sitzungsvorlage.

Herr Weiß bemängelt, dass die Kommunen die Kosten für zusätzliche Vertretungskräfte tragen müssen. Die mangelnde Personalausstattung entsteht durch den unzureichenden Personalschlüssel, den das Land Schleswig-Holstein

vorgibt. Hier sind Kreis, Land und Bund gefordert, Abhilfe zu schaffen. Die Stadt Bad Bramstedt kann die zusätzlichen Personalkosten nicht tragen. Ggfls. müsste das Thema noch in den Fraktionen mit Unterstützung der Verwaltung beraten werden, um zu prüfen welche Möglichkeiten bestehen.

Herr Dr. Spies stimmt dem teilweise zu. Die Stadt Bad Bramstedt sollte aber ein oder 2 Vertretungskräfte finanzieren, die dann in den verschiedenen Kindertagesstätten eingesetzt werden könnten.

Herr Dr. Spies machte hierzu folgenden Vorgehensvorschlag:

Die Problematik der personellen Unterversorgung der Kindertagesstätten in Bad Bramstedt auf Basis des aktuellen Personalschlüssels und insbesondere unter Berücksichtigung von Ausfallzeiten wurde seitens des Ausschusses erkannt.

Die Bereitstellung einer weiteren vollen Stelle für jede Kindertagesstätte wurde aus finanziellen Gründen als schwierig angesehen. Die Personalkosten über den vorgegebenen Personalschlüssel hinaus sind durch die Stadt Bad Bramstedt zu tragen.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Trägern unter Einbeziehung der Kita-Leitungen Gespräche zu führen, inwieweit durch Einbindung von 1 oder 2 Stellen für alle Kindertagesstätten eine Entlastung der Personalsituation herbeigeführt werden kann.

Seitens des Ausschusses wurde erkannt, dass es sich bei dem vorgeschlagenen Lösungsweg aus pädagogischer Sicht um keine Optimal Lösung handelt. Ein derartiges Vorgehen würde aber die Ist-Situation erheblich entspannen. Ein Vorgehensvorschlag ist von den Trägern zu entwickeln und dem Ausschuss vorzustellen.

Diese Formulierung wird einvernehmlich angenommen.

TOP 6	Ärztliche Versorgung in Bad Bramstedt
--------------	--

Herr Kütbach verweist auf die unter Tagesordnungspunkt 1 gemachten Ausführungen. Das Büsumer Modell mit der Anstellung von Ärzten wäre das Maximum. Das wäre aus Sicht von Herrn Kütbach die Maßnahme -für Bad Bramstedt absehbar noch nicht in Frage kommende-, die getroffen werden könnte, wenn die ärztliche Versorgung nicht mehr gewährleistet ist. Im Ausschuss wurde über die Schaffung eines Ärztehauses beraten. Das Projekt wurde bisher nicht umgesetzt. Der Eigentümer hat auf Nachfrage erklärt, dass immer noch Interesse besteht, das Projekt umzusetzen. Es stellt sich die Frage, welche Anreize die Stadt Bad

Bramstedt schaffen kann, z. B. Umzugshilfen. Es gibt dazu auch noch 2 weitere Standorte, die evtl. in Frage kommen.

Herr Rathjens erklärt, dass Anreize geschaffen werden müssen. Gemeinsame Warteräume, gemeinsame Nutzung der technischen Einrichtungen könnte eine Möglichkeit sein.

Frau Mißfeldt spricht sich für die Einberufung eines runden Tisches aus. Dabei sollten auch die Umlandgemeinden mit einbezogen werden.

Die Verwaltung wird gebeten,

1. Gespräche mit den Ärzten zu führen,
2. die Klinik Bad Bramstedt einzubeziehen, ob dort eine Zusammenarbeit mit Hausärzten möglich ist,
3. Investoren anzusprechen,
4. Bedarfe und Wünsche der jungen Ärzte zu ermitteln.

Eine Abstimmung erfolgt nicht.

TOP 7	Anschluss an die landesweite Kita-Datenbank
--------------	--

Herr Dr. Spies führt kurz in das Thema ein und bemängelt wiederholt, dass die Umsetzung des Projektes viel zu lange dauert.

Herr Kamensky berichtet, dass alle Träger der Kindertagesstätten grundsätzlich an einem Anschluss an die landesweite Kita-Datenbank interessiert sind. Die Träger hatten auf Nachfrage noch Abstimmungs- und Gesprächsbedarf zum weiteren Vorgehen. Aus diesem Grunde hat die Verwaltung die Träger der Kindertagesstätten für den 18.05.2017 zu einer Gesprächsrunde mit den Trägern und dem Betreiber Dataport im Schloss eingeladen. Bei diesem Gespräch soll dann das weitere Vorgehen erörtert werden. Das Thema wird in der nächsten Sozialausschusssitzung als Tagesordnungspunkt erneut aufgenommen.

TOP 8	Festanstellungsmodell Kindertagespflege
--------------	--

Herr Dr. Spies bittet Frau Dr. von Wildenradt, Diakonie Altholstein, das Projekt zu erläutern.

Frau Dr. von Wildenradt erklärt das Festanstellungsmodell.

Aufgrund der großen Nachfrage nach Kita-Plätzen wird im Ausschuss die Notwendigkeit gesehen, weitere Kita-Plätze zu schaffen.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Spies erklärt Frau von Wildenradt, dass eine befristete Anstellung der Tagespflegemütter für 3 Jahre vorgesehen ist. Die Stadt Bad Bramstedt hat die Möglichkeit dann das Projekt 6 Monate vor Ablauf zu kündigen.

Die Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten ist zeitnah zu prüfen.
Frau Metzloff hinterfragte die Bezahlung der Tagespflegemütter sehr kritisch.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

Das Projekt soll in der Form weiter verfolgt und umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 9	Projekt „Qualität vor Ort“ Einbindung der Kommunalpolitik
--------------	--

Herr Kütbach erläutert die Sitzungsvorlage.

Es besteht die Möglichkeit, dass die Fraktionen durch eine interfraktionelle Abstimmung eine Person aus dem Sozialausschuss für den Lenkungskreis benennen können. Eines förmlichen Beschlusses des Ausschusses bedarf es nicht.

Es wird in der Sitzung noch keine Person für die Lenkungskreis benannt.

TOP 10	Bericht der Verwaltung
---------------	-------------------------------

Herr Kamensky berichtet:

Schaffung von Krippen- und Elementarplätzen

Die neuen Krippen- und Elementarplätze in der Kindertagesstätte Wühlmäuse, Achtern Dieck 3, Bad Bramstedt, werden lt. Grundstückseigentümer voraussichtlich zum 01.10.2017 geschaffen. Mit den baugenehmigungsfreien Umbaumaßnahmen ist begonnen worden.

Neue Elternbeiträge zum 01.08.2017

Mit der Sitzungseinladung ist die Neuberechnung der Elternbeiträge zum 01.08.2017 zur Kenntnisnahme versandt worden.

Elterncafé und Ev. Familienbildungsstätte

Die Verwendungsnachweise und die Jahresberichte für das Elterncafé und Ev. Familienbildungsstätte sind vorgelegt worden.

Erziehungs- und Familienberatung

Der Therapiehilfe e. V hat den Tätigkeitsbericht für 2016 vorgelegt.

Zuschuss Jim´s Bar

Im Haushalt sind bei dem Produktkonto 366000.531700 1.500,00 € als Zuschuss für Jim´s Bar eingestellt worden. Ein Sperrvermerk ist nicht eingetragen. Der Zuschuss wird von der Verwaltung ausgezahlt, wenn kein Widerspruch von den Ausschussmitgliedern kommt. Dagegen wird kein Widerspruch erhoben.

Herr Kütbach berichtet:

Baumaßnahme der Kindertagesstätte Arche

Mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde finden ständig Gespräche statt. Die Stadt Bad Bramstedt hat dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt.

Schaffung von Kita-Plätzen am Standort Altonaer Straße

Die Planungsarbeiten und Kostenermittlung für den Ausbau des Dachgeschosses Altonaer Straße laufen.

Satzung Jugendbeirat

Die Verwaltung ist mit dem Jugendbeirat und der Schülervvertretung im Gespräch, um die Satzung anzupassen. Die Satzung soll flexibler gestaltet werden, damit ein Nachrücken von Jugendlichen möglich ist.

Tag der Kinderbetreuung

Am 15. Mai 2017 fand der Tag der Kinderbetreuung statt. Der Tag dient auch dazu, den Fachkräften „Danke zu sagen“. Herr Kütbach hat an dem Tag in der Kindertagesstätte Löwenzahn teilgenommen.

Außerdem haben Frau Mißfeldt und Herr Kütbach am 17. Mai 2017, mittags, am „Kneipp-Geburtstag“ der Kindertagesstätte Löwenzahn teilgenommen.

Frau Metzlaß regt eine bessere Bezahlung der Fachkräfte an.

Spatenstich Flüchtlingsunterkunft Tegelberg „Kieler Modell“/Bindung für Flüchtlingsunterkunft

Die Einladungen für den Spatenstich der Flüchtlingsunterkunft Tegelberg sind versandt worden.

Auf Nachfrage wurde erklärt, dass die Fünfjahresfrist für die Bindung als Flüchtlingswohnung flexibel gehandhabt wird. Die Fünfjahresfrist kann auf Antrag mit Begründung verkürzt werden.

Verlegung des Sitzungstermins der Stadtverordnetenversammlung/Sitzung Hauptausschuss

Mit Frau Mißfeldt wurde die Sitzungsverlegung der Stadtverordnetenversammlung abgestimmt. Der Sitzungstermin wird vom 20.06.2017 auf den 18.07.2017

verschoben. Am 20.06.2017 findet jetzt eine zusätzliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

TOP 11	Verschiedenes
---------------	----------------------

Personalsituation Jugendzentrum

Herr Dr. Spies spricht die Personalsituation am Jugendzentrum an, nachdem Frau Siebert in Elternzeit gegangen ist. Hier muss Abhilfe geschaffen werden. Frau Daue ist zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten einzuladen.

Baumaßnahme Jugendzentrum

Herr Dr. Spies fragt nach, ob die zusätzliche Tür im Bereich des Jugendzentrums eingebaut worden ist. Aufgrund der Personalsituation ist die Tür dringend erforderlich.

Herr Kamensky erklärt, dass das Bauamt bereits vor Ort war. Die Baumaßnahme ist umgehend umzusetzen.

Herr Dr. Spies schließt um 20:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Gäste, Frau Hansmann und Frau Wenzel verlassen den Sitzungsraum.

Nichtöffentlicher Teil:

Nur für den internen Gebrauch.

gesehen

Dr. Manfred Spies
Vorsitzender

Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister

Jörg Kamensky
Protokollführer